



KREISNACHRICHTEN

**BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -**

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr.5/23**



re:publica 2023: Angebot & Nachfrage – Gespräch zwischen Vizekanzler Robert Habeck & Johnny Haeusler

„Wir waren gesellschaftlich schon mal weiter!“

Robert Habeck, Wirtschaftsminister und Vizekanzler auf der Digitalkonferenz re:publica 23

Frage: Schaffen wir die EnergieWende?

„Wollen wir einen positiven Beitrag leisten, oder wollen wir uns Geschichten über das Scheitern erzählen?“

„Wir müssen einen gesellschaftlichen Punkt erreichen, wo das was politisch vorbereitet wurde, wo ein Rahmen gesetzt wurde, wo gefördert wurde, auf einmal sich selber trägt. Das ist die einzige Chance, ehrlicherweise, dahinzukommen. Damit sind die Bedingungen im Grunde genannt: Politisch jetzt wirklich durchziehen (das GEG, Gebäudeenergiegesetz) und dann allerdings daraufsetzen und dafür arbeiten, dass es eine gesellschaftliche Mehrheit dafür (für den ökologischen Wandel) gibt und das am Ende trägt.“



Am Ende kann es (die Energiewende) die Politik nicht allein machen, wenn die Menschen nicht mitziehen. Dafür haben wir viel zu spät angefangen.“

Das Video dauert hörensweite 30 Minuten.

Quelle: Video-Mitschnitt re:publica 23

Inhalt

- ⇒ Robert Habeck auf der re:publica
- ⇒ Danke an Barbara Ogbone
- ⇒ Tausende Bücher aufs Ohr: eBib -!
- ⇒ Solare Balkonkraftwerke ohne Bürokratie
- ⇒ Hörbücher aus der Stadtbibliothek
- ⇒ Einladung nach Altensteig zum 19.6.
- ⇒ Dank an Frank!
- ⇒ Sachkundige im Ausschuss
- ⇒ Der Grüne Weg für Mandatsträger!



VOR.ORT

Firma Ländle im Wandel!

EUROPA-Politik in großer Veränderung

Einladung zur Öffentlichen Kreismitgliederversammlung

Mit Staatssekretär Florian Hassler

**14.6.23
19 h - Krone
Wildberg**

Mit unseren Gästen:

Florian Hassler, Staatssekretär für politische Koordinierung und Europa im Staatsministerium BW

Peter Seimer MdL, Sprecher für Digitalisierung und Steuerpolitik der GRÜNEN Landtagsfraktion

Dr. Frank Wiehe, Erster Landesbeamter Landkreis Calw.

Faszinierender Wahlkampf in Althengstett!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 5/23

Danke für Dein Engagement, liebe Barbara!

Kommentar von Barbara

Vielleicht könnte man noch dazufügen, dass die 30% aber für uns auch ein Auftrag sein müssen, diese Wählerinnen und Wähler künftig im Gemeinderat stärker zu vertreten und auch bei den Kommunalwahlen einzubinden. Das ist nämlich eine Rückmeldung, die ich auch bekomme: viele Leute fürchten jetzt Stillstand. Und man muss erst mal aufklären, dass der Rückenwind dann eben künftig über den Gemeinderat und die Ortschaftsräte kommen muss. Also genau die Unzufriedenen sich jetzt einbringen sollten.

Wovon wir in Althengstett nämlich auch überzeugt sind: die 30% haben aus Überzeugung gewählt, die 66% keinesfalls.

Noch eine weitere Lehre, die für uns Grüne wichtig sein sollte: EU-Bürger*innen bekommen teils die Wahlen immer noch nicht mit. Man ist so gewöhnt, nicht wählen zu dürfen, dass man sogar den Brief mit der Wahlbenachrichtigung übersieht, wenn er direkt vor einem liegt. Da können wir sehr viel mehr Aufklärungsarbeit machen und müssen auch an die Migrant*innenvereine ran. Die Leute lassen sich nämlich mobilisieren - aber nur im persönlichen Kontakt.



Danke!

Danke an alle, die meine Vision von Althengstett mitgetragen haben – für jede Ihrer Stimmen, für Ihre beeindruckende Unterstützung im Wahlkampf, für die ungezählten interessanten und bereichernden Gespräche, die wir in den vergangenen Wochen geführt haben.

Ich wünsche der Gemeinde Althengstett alles Gute.

Ihre
Barbara Ogbone

Wir, das Team!

Philipp Jourdan berichtete auf der Kreismitgliederversammlung von den begeisternden Wochen des Wahlkampfes in Althengstett. Nach und nach und mit immer mehr Elan wuchs da ein sehr agiles Wahlkampfteam zusammen. Schnell waren es zwanzig, am Ende gar dreißig Menschen, die sich für ihre Kandidatin sehr kreativ ins Zeug legten. „Da sind dauerhafte neue Freundschaften entstanden – zwischen Menschen, die sich vorher kaum kannten“, erzählte Philipp.

DAS ZITAT

„Wenn Klimaschutz einfach wäre, könnten wir das Politikern wie Markus Söder überlassen.“

RICARDA LANG, Bundesvorsitzende der Grünen, fordert von ihrer Partei, im Heizungsstreit nicht auf Umfragewerte zu schauen.



Ende November 2022 wurde bekannt, dass **Maria Kalesnikawa** auf einer Intensivstation eines Notfallkrankenhauses der Stadt [Homel](#) liege. Sie war zuvor in der Strafkolonie wohl in Einzelhaft. Zwar sei sie wieder bei Bewusstsein, doch werde ihr der Kontakt zu ihrer Familie oder ihren Anwälten verweigert.

Am 2. Dezember 2022 veröffentlichten die [Belarussche Gemeinschaft „Razam“](#) und das regierungskritische Internetprojekt [Botschaft des Volkes von Belarus](#) einen offenen Brief an den deutschen Bundeskanzler [Olaf Scholz](#) mit der Bitte, konkrete Schritte wie den Besuch eines deutschen Ärzteteams in Anwesenheit des deutschen Botschafters einzuleiten, um Maryja Kalesnikawa zu helfen.

Den Brief unterschrieben innerhalb weniger Tage über 1000 Personen

Bericht aus Berlin von Tobias Bacherle

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 5/23

Solare Balkonkraftwerke: plug an play!

Erleichterung für Balkonkraftwerke: Bündnisgrüner Abgeordneter setzt auf Bürokratieabbau

Tobias B. Bacherle äußert sich zu den geplanten Vereinfachungen beim Anschluss von Balkonkraftwerken. So einfach wie bei einem neuen Kühlschrank soll künftig die Anschaffung einer Balkon-Solaranlage funktionieren. Der Fachhandel bietet „steckerfertige Solaranlagen“ an – mit VDE-Siegel. Die kann man mit nach Hause nehmen, mit wenigen Handgriffen am sonnigen Balkon anbringen und in die Schuko-Steckdose stecken. Sofort läuft in der Wohnung der Kühlschrank, der Internet-Router und die Musik-Anlage mit Sonnenstrom. Tagsüber.

Vorbei sein sollen die Zeiten, wo der Vermieter oder die Eigentümer-versammlung etwas dagegen haben konnten. „Daher schaffen wir jetzt einen Rechtsanspruch auf die Installation von Steckersolar-geräten“, sagt der Bündnisgrüne Bundestags-abgeordnete Tobias B. Bacherle.

Einen Gesetzesvorschlag dazu will das Energieministerium noch in diesem Sommer vorlegen. Die Mini-Solaranlagen sind optimal geeignet für Menschen, die keine PV-Anlage auf ihrem Dach installieren können – aber über einen geeigneten Balkon verfügen. Zwei Solarmodule können künftig dort problemlos angebracht werden. Auch moderne Module mit höherer Leistung: In Zukunft wolle man, laut Bacherle, die Maximalgröße der Anlagen von 600 Watt auf das europarechtlich mögliche Maximum von 800 Watt erhöhen, damit noch mehr Einsparungen möglich seien.

Finanzielle Anreize gibt es bereits, da die Mehrwertsteuer für Balkon-solar- und Photovoltaik-anlagen vom Habeck-Ministerium abgeschafft wurde. Zusätzlich gewähren einige Bundesländer und Kommunen Zuschüsse für die Anschaffung. Neubulach freut sich über großen Zuspruch für seine Förderung von 100.-€



Nummer 102

TEINACHTAL · OBERREICHENBACH

Neubulach fördert Balkon-Solaranlagen

Die Zuschüsse für Balkon-Solaranlagen sind in Neubulach ein Renner. Die Stadt setzt deshalb das Programm in diesem Jahr fort.

■ Von Wolfgang Krokauer

NEUBULACH. Wer einen Balkon hat und seinen Strom selbst produzieren will, darf sich freuen: Die Stadt Neubulach setzt sein Förderprogramm für Balkon-Solaranlagen fort. So bekommt jede Privatperson aus Neubulach und den Ortsteilen mit einer solchen Mini-Fotovoltaikanlage 100 Euro Zuschuss von der Kommune. Einen entsprechenden Beschluss hat der Gemeinderat von Neubulach in seiner jüngsten Sitzung gefasst.

Werbetrommel gerührt

„Es wird angenommen“, freute sich Bürgermeisterin Petra Schupp in der Ratsitzung. Bereits im Juli des vergangenen Jahres beschloss der Gemeinderat, Mini-Fotovoltaikanlagen auf dem Balkon zu fördern. Danach hat das Rathaus die Förderrichtlinien erarbeitet und die Werbetrommel gerührt. Auf der Homepage der Stadt ist eine Informationsseite über das Programm zu finden. Außerdem wurde ein Flyer aufgelegt.

Regelmäßige Anfragen

Bislang gingen 19 Anträge bei der Stadtverwaltung ein. Bei vier Anträgen bezahlte die Stadt den Zuschuss nach der Installation und Inbetriebnahme der Anlage aus, heißt es in der Sitzungsvorlage zur Gemeinderatssitzung. Regelmäßig gingen Anfragen bei der Verwaltung ein, heißt es dort weiter. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass auch 2023 weitere Anträge eingehen.

Bürgermeisterin Schupp

berichtet zudem, dass sich beim Angebot und den Preisen die Lage entspannt habe. In der Aussprache im Gremium machte sich Stadtrat Andreas Kubsch für eine solche Förde-



Solche Balkon-Solaranlagen werden in Neubulach weiter gefördert.

Symbolfoto: © Robert Pospisil - stock.adobe.com/Robert Pospisil

rung stark. Bundesweit wird darüber diskutiert, dass leistungsstärkere Anlagen als bisher zulässig montiert werden dürfen. Kubsch spricht sich dafür aus, solche leistungsstärkeren Anlagen zuzulassen.

Bei der Abstimmung billigte der Gemeinderat die Fortsetzung des Förderprogramms einstimmig. Die Stadt stellt dafür in diesem Jahr 5000 Euro im

Haushalt zur Verfügung. Neubulach ist nicht die einzige Kommune im Landkreis Calw, die ein solches Förderprogramm für Solar-Balkonanlagen auflegt. Einen ähnlichen Beschluss fasste kürzlich auch der Gemeinderat von Bad Liebenzell. Dort gibt es pro Anlage ebenfalls 100 Euro. Die Karstadt an der Nagold stellt dafür jährlich 20000 Euro zur Verfü-

gung. Die entsprechende Förderrichtlinie ist dort inzwischen in Kraft getreten. Das Programm gilt in Bad Liebenzell zunächst bis 31. Dezember 2025.

Sie erreichen den Autor unter wolfgang.krokauer@schwarzwaelder-bote.de

pro Anlage. Dem folgt jetzt Bad Liebenzell. Der Klimaschutzmanager F. Mehmood ist im Rathaus die Anlaufstelle dafür.

„Mit den jetzigen Veränderungen haben wir bereits viel Bürokratie abgebaut und eine deutliche Verbesserung geschaffen“, so Bacherle. Man wolle aber noch sehr viel mehr. So soll die Anmeldung der Anlagen stark vereinfacht werden. Außerdem soll übergangsweise die Möglichkeit geschaffen werden, dass der selbst erzeugte Solarstrom alte Stromzähler rückwärts drehen lässt. So ist auch vor der Installation moderner Zähler sauberer Strom vom Balkon möglich.

„Mit dem Bürokratieabbau und den Vereinfachungen sorgen wir dafür, dass Sonnenenergie auf allen Balkonen Einzug erhält. Denn sie ist klimafreundlich, kostengünstig und sichert unsere Energieunabhängigkeit“, sagt Bacherle.

Foto: Grüne Bad Liebenzell

Text: Presseerklärung Tobias Bacherle, MdB, Bündnis 90 / Die Grünen und Albrecht Martin, Pressereferent Kreisverband Calw

eBooks und Hörbücher aus der Stadtbibliothek!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 5/23

19.6.23 - 19:00h Einladung nach Altensteig!



The screenshot shows the eBib website interface. At the top, there is a navigation bar with icons for eAudio, eBook, ePaper, and eMagazine. Below that, a search bar contains the text 'habeck'. The search results display the book cover for 'Von hier an anders' by Robert Habeck. The cover features a portrait of Robert Habeck and the text 'ROBERT HABECK Von hier an anders Eine politische Skizze'. To the right of the cover, the following information is provided: 'Von hier an anders Eine politische Skizze', 'Autor*in: Habeck, Robert', 'Jahr: 2021', 'Sprache: Deutsch', 'Umfang: 384 S.', and 'Verfügbar'. A 'Leseprobe' button is visible below the book details.

Buchtipp

Heute empfehlen wir nicht nur ein Buch, sondern gleich eine ganze elektronische Bibliothek.

Wer für kleines Geld Mitglied in einer **Stadtbücherei** ist, bekommt damit auch den Zugang zur **eBib** – Nordschwarzwald.

Die Auswahl bei eBib ist erheblich:

3.688 – Hörbücher

18.539 - eBooks

Videos über filmfreunde.de

Sogar ein Zugriff auf Zeitschriften und Zeitungen (von gestern) wird angeboten.
Viel Spaß beim Schmökern und Hören!



Abgehängt: Von Schule, Klassen und anderen Ungerechtigkeiten

Die Schüler:innen der sogenannten Brennpunktschule haben ein »Herz aus Gold« und den Mut, über sich selbst zu lachen. Doch in einer Gesellschaft, die vor allem die Energydrinks im Unterricht, die gefakten Gucci-T-Shirts und die Klassenbucheinträge von »denen« sieht, haben sie kaum Aufstiegschancen. Das Schulsystem zementiert stattdessen bestehende Ungleichheiten.

Lisa Graf wird von den Kids in ihrem Klassenzimmer an ihren eigenen Bildungsweg erinnert, der alles andere als gradlinig verlief. Voller Wertschätzung für ihre Schüler:innen und wütend über unser milieugeprägtes Bildungssystem erzählt die Lehrerin von ungenutzten Chancen, unentdeckten Talenten und Herkunft als Stigma.

Sie zeigt, welche Kraft junge Menschen entfalten, wenn jemand an sie glaubt, und was sich dringend ändern muss, damit Schule ein Ort wird, an dem Kinder und Jugendliche wachsen können – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.



Autorin Lisa Graf im Gespräch mit dem Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Albrecht Wacker (PH Ludwigsburg).

In Kooperation mit der **Heinrich Böll-Stiftung**.

Gebührenfrei - um Anmeldung wird gebeten.

Status: Plätze frei

Kursnr.: 231102001

Beginn: Mo., 19.06.2023, 19:00 - 20:30 Uhr

Aus den Räten

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 5/23

Sachkundige für die Arbeit in den Ausschüssen des Gemeinderates

Von unseren Grünen Freunden im Stadtrat Cottbus haben wir erfahren, dass es dort sachkundige Unterstützung für die Stadtverordneten gibt.

Von Gudrun Breitschuh-Wiehe, der Fraktionsgeschäftsführerin + Stadtverordnete erfahren wir: Jede Fraktion kann pro Ausschuss zwei „Sachkundige“ benennen. Diese sitzen dann beratend mit in ihrem Ausschuss – mit Rederecht. Auch an nicht öffentlichen Teilen der Sitzungen dürfen sie teilnehmen und unterliegen der üblichen Schweigepflicht. Sogar Sitzungsgeld erhalten die Sachkundigen für ihren Aufwand.

Geht das auch bei uns?

In Baden-Württemberg gibt es ebenfalls Regelungen für sachkundige Einwohner in den kommunalen Gremien. Gemäß § 40 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg können Gemeinden sachkundige Bürgerinnen und Bürger als beratende Mitglieder in die Ausschüsse des Gemeinderats berufen.

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (Gemeindeordnung - GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000

§ 40

Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse

(1) Die beschließenden Ausschüsse bestehen aus dem Vorsitzenden und mindestens vier Mitgliedern. Der Gemeinderat bestellt die Mitglieder und Stellvertreter widerruflich aus seiner Mitte. Nach jeder Wahl der

Gemeinderäte sind die beschließenden Ausschüsse neu zu bilden. In die beschließenden Ausschüsse können durch den Gemeinderat sachkundige Einwohner widerruflich als beratende Mitglieder berufen werden; ihre Zahl darf die der Gemeinderäte in den einzelnen Ausschüssen nicht erreichen; sie sind ehrenamtlich tätig;

Die genauen Bestimmungen können jedoch von Gemeinde zu Gemeinde variieren, da die Gemeindeordnung den Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Ausgestaltung lässt. Die konkreten Modalitäten, wie sachkundige Einwohner berufen werden und welche Rechte sie haben, können daher in der Hauptsatzung oder in einer entsprechenden Geschäftsordnung der Gemeinde geregelt sein.

In Cottbus bestehen dazu mündliche Vereinbarungen.



Künstliche Intelligenz DALL-E erzeugt dieses Aquarell eines Sachkundigen

Aus den Räten

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 5/23



Frank Reichardt,

Verabschiedung von Frank Reichardt aus dem Gemeinderat Bad Liebenzell

Als Frank Reichardt sich vor 4 Jahren bereit erklärt hatte für den Gemeinderat zu kandidieren, erreichte er auf Anhieb mehr Stimmen als der Stimmenkönig der CDU-Fraktion.

Mit seinem Grünen Herzblut und als Betreiber des ökologisch geführten Ulmenhofes in Unterlengen-

Doppelt engagiert: Demeterbauer und Gemeinderat in Bad Liebenzell

hardt war er ein wertvoller Experte in Sachen Land- und Forstwirtschaft und dem Erhalt landwirtschaftlicher Flächen. Wo er konnte, setzte er sich gegen die immer weiter fortschreitende Flächenversiegelung ein sowie für den in der Energiekrise so wichtigen Ausbau photovoltaischer Anlagen. Dieses ökologische Fachwissen aus erster Hand wird uns nun – der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen – fehlen.



2020: Grüne Fraktion mit Frank Reichardt, Dietmar Lehmann-Schaukelberger, Erich Griebhaber

Aufgrund beruflicher Neuorientierung und dem Umzug aus Bad Liebenzell muss Frank den Gemeinderat Bad Liebenzell leider verlassen. Wir wünschen ihm in seinem neuen Umfeld alles Gute!

Seine Nachfolgerin Gisela Gengenbach heißen wir im Gremium herzlich willkommen. Wir wünschen ihr ein rasches

Ankommen im Behördenschlingel sowie Freude bei der Bewältigung unserer kommunalen Aufgaben.
Dietmar Lehmann-Schaukelberger, Erich Griebhaber

Kommunaler Wärmeplan auch in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern!

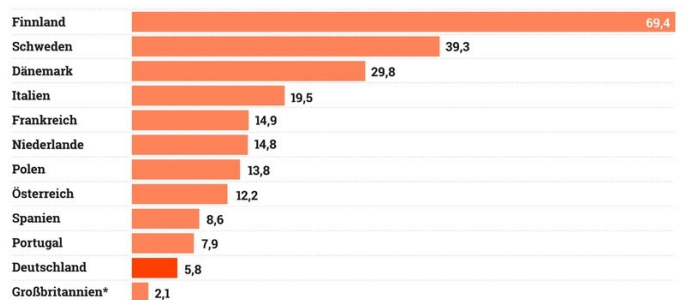
„Not all electric, but as electric as possible!“ sagt das Umweltbundesamt.

In wenigen Wochen wird in Bad Liebenzell das Klimaschutzkonzept vorgestellt. **„Solarenergie auf jedes Dach, auf das die Sonne scheint!“**, ist unsere Forderung dazu.

Dringend wartet auch der Arbeitskreis Energie des Runden Tisches Nachhaltiges Bad Liebenzell sowie die Bürgerenergiegenossenschaft Enz/Nagold auf das Konzept. Endlich sollen die kommunalen Dächer für Photo-Voltaik (Stromgewinnung aus Sonnenlicht) frei gegeben und dafür ein Nutzungskonzept beschlossen werden.

Anschließend folgt die Ausarbeitung des kommunalen Wärmeplans durch den Klimaschutzmanager. Das neue GebäudeEnergieGesetz (**GEG**) wird bei der realen Umsetzung der Wärmewende vor Ort die zentrale Rolle spielen!

In der EU 2022 verkaufte Wärmepumpen pro 1000 Haushalte



* Die Zahlen Großbritanniens sind nicht offiziell, sondern eine auf Expertenmeinungen basierende Schätzung.

www.Table.Media

Quelle: European Heat Pump Association (EHPA)



Siggi Beck



Anke Much

V.s.d.P: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw
www.gruene-kreis-calw.de
kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de





Der Grüne Weg

Informationen
für Abgeordnete



Mit unserer Seite „Der Grüne Weg“ veröffentlichen wir immer wieder Hinweise auf hilfreiche Internet-Adressen—in aller Kürze mit direkten QR-Links speziell für Gemeinderäte. Die QR-Codes können auch direkt angeklickt werden!

Reduktion des Flächenverbrauchs

Handlungsmöglichkeit von Grünen Räten im Hinblick auf den aktuellen Volksantrag zum Flächenfraß „Ländle Leben Lassen“

Die Zunahme der Siedlungsflächen ist eines der größten Umweltprobleme speziell in Baden-Württemberg. Immer noch werden pro Tag rund 6 ha landwirtschaftlicher Fläche in Siedlungsfläche umgewandelt. Durch die Versiegelung gehen Acker- und Wiesenflächen verloren, Lebensräume wildlebender Tiere und Pflanzen werden vernichtet und das Groß- und Kleinklima nimmt erheblichen Schaden. Bundesregierung und Landesregierung haben sich deshalb schon für 2020 Ziele gesetzt, die sämtlich verfehlt wurden: „Nur“ noch 30 ha Flächenverbrauch bundesweit bzw. 3 ha (TÄGLICH!!!) in Baden-Württemberg. Nach dem Scheitern will man dieses Ziel nun bis 2030 erreichen. Mittelfristig soll der Verbrauch auf Null zurückgehen. Parallel dazu gibt es im ländlichen Raum, wo der größte Flächenverbrauch stattfindet, immer mehr Baulücken und Leerstände. Diese sind in Privatbesitz und nicht leicht zu mobilisieren. Ein arbeitsintensives Unterfangen, das ggf. auch mit erheblichen Streitigkeiten verbunden ist. Deshalb beschreiten fast alle Gemeinden immer noch den bequemen Weg und erschließen auf der „grünen Wiese“ neue Baugebiete.

Anfrage im Gemeinderat:

1. Wie hat die Siedlungsfläche unserer Gemeinde seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual zugenommen?
2. Wieviel Hektar Baugebiet dürfte die Gemeinde bis 2030 aufsiedeln, wenn das Ziel „3 ha Flächenverbrauch pro Tag in BW“ auf die Gemeinde einwohnerbezogen heruntergebrochen wird?
3. Wieviel Hektar Baugebiet sind tatsächlich geplant?
4. Wie hat sich die Nutzungsdichte in der Stadt/Gemeinde seit dem Jahr 2000 entwickelt (Einwohner pro Siedlungsfläche, Arbeitsplätze pro ha Gewerbegebiet)?

5. Hat die Gemeinde eine Erfassung aller Baulücken und Leerstände?
6. Was hat die Gemeinde in den letzten 10 Jahren unternommen, um Innenentwicklungspotenziale an den Markt zu bringen bzw. einer neuen Nutzung zuzuführen? Mit welchem Erfolg?
7. Was gedenkt die Gemeinde künftig zur Erschließung der Innenentwicklungspotenziale zu tun?

Auch in diesem Zusammenhang:

Schottergärten

Nach Paragraph 9 Abs. 1 der Landesbauordnung sind Flächen auf Baugrundstücken, die keiner anderen zulässigen Nutzung dienen, zu begrünen. Wörtlich heißt es dort: „Die nichtüberbauten Flächen der bebauten Grundstücke müssen Grünflächen sein, soweit diese Flächen nicht für eine andere zulässige Verwendung benötigt werden. Ist eine Begrünung oder Bepflanzung der Grundstücke nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, so sind die baulichen Anlagen zu begrünen, soweit ihre Beschaffenheit, Konstruktion und Gestaltung es zulassen und die Maßnahme wirtschaftlich zumutbar ist.“

Anfrage im Gemeinderat:

1. Wurde in den Baugebieten seit 2010 überprüft, ob dort Schottergärten angelegt wurden?
2. Auf welchen Baugrundstücken wurden Schottergärten festgestellt?
3. Was hat die Gemeinde/Stadt unternommen, um die Eigentümer*innen zu einer Begrünung dieser Flächen zu veranlassen?
4. Wurde auch die Einhaltung weiterer umweltbezogener Vorschriften aus dem Bebauungsplan überprüft (Begrünung von Flachdächern, Pflanzgebote, wasserdurchlässige Befestigung von Garagenzufahrten und Stellflächen etc.)?
5. Wie hoch war die Verstossquote?
6. Was hat die Gemeinde unternommen, um hier rechtmäßige Zustände herzustellen?

<https://www.laendle-leben-lassen.de/>